Horgen Oper und Operette unter freiem Himmel im Hernerpark

Gartenkonzert mit Picknickkorb

Der sonst «verschlossene» Hernerpark öffnete am Samstag- und Sonntagabend erstmals seine Pforten für zwei klassische Freiluftkonzerte.

Roger Geier

Der Herner-Badepavillon bot die zauberhafte Kulisse für das Konzert. (André Springer)

Auch die Schwäne vor dem Pavillon schienen das Konzert zu geniessen.

Auftritt in Frack und Robe und ein Potpourri aus der «Fledermaus»: Raimund Wiederkehr, Michael Raschle, Alexandra Forster und Barbara Buhofer (von links).

Als «kulturelle Doppelpremiere», wie es Gemeindepräsident Walter Bosshard in seiner Ansprache am Sonntag ausdrückte, sind die beiden Konzerte am See zu bewerten. Zum einen fanden die Konzerte im sonst privaten Hernerpark statt. Nun standen die Tore einem Publikum von etwa 150 Gästen pro Abend weit offen. Zum anderen gingen die klassischen Kunstdarbietungen im Vorhof des Badepavillons über die Freiluftbühne, während über den Zuschauern nur die Sterne wachten. Was das Sonntagskonzert betrifft, war einzig das Klavier im Haus platziert, mit offenem Blick auf die Zuschauer, was eine faszinierende Akustik hervorbrachte.

Mit «Perlen aus Opern und Operetten» präsentierte das Komitee rund um den Gastgeber und Initianten Hans Georg Schulthess am Sonntag eine gelungene Auswahl an klassischen Stücken, unter anderem aus Wolfgang Amadeus Mozarts Oper «Cosi fan tutte», aus Giuseppe Verdis Oper «La Traviata» sowie aus der Strauss-Operette «Die Fledermaus». Dank der besonderen Nähe zum Publikum und dem besonderen Freilichtambiente gelang es den Sängerinnen und Sängern – Raimund Wiederkehr, Michael Raschle, Alexandra Forster und Barbara Buhofer –, eine magische Spannung aufzubauen, die während der ganzen Dauer des einstündigen Konzertes nie abriss.

Glyndebourne am Zürichsee

Angelehnt war die Idee dieser Anlässe an das weltberühmte Opernfestival in Glyndebourne (Südengland), welches dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen feierte und just ebenfalls am 30. August endete. Freilichtaufführungen von Konzerten in schönen Parks und unter dem Sternenhimmel sind in Südengland spätestens seit der Zeit von Shakespeare Tradition. Stellvertretend für alle Stätten dieser Art hat das Opernfestival in Glyndebourne Weltruhm erlangt. Als Inbegriff des unbeschwerten Kunstgenusses versuchten die Initianten dieser beiden Konzerte, ein «Glyndebourne am Zürichsee» entstehen zu lassen.

Ganz im Stil des englischen Vorbilds boten die Veranstalter mit dem Hernerpark eine bezaubernde und entspannte Kulisse. Passend dazu konnte man für 30 Franken einen Picknickkorb für zwei Personen erwerben. Diesen beziehungsweise dessen Inhalt genoss man im Vorfeld der Darbietung unter gepflegten Bäumen in einem eleganten Garten mit verspielten Details und freiem Blick auf den im Rokoko-Stil erbauten Badepavillon sowie den Zürichsee.

Zuglärm störte nicht

«In diesem Park, so scheint mir, sind die Uhren im richtigen Moment stehen geblieben», hielt Walter Bosshard die idyllische Kulisse in Worten fest. Während der Aufführung sass man unbeschwert auf Stühlen und Bänken und hielt sich mit mitgebrachten Decken warm. Und wenn ab und zu das dumpfe Rauschen eines vorbeifahrenden Zuges zu hören war, störte dies keinesfalls. Es war eine Bereicherung der ganz besonderen Art. Genauso wie das leise Schwappen des Zürichsees oder die flackernden Lichter des anderen Ufers.

Für Hans Georg Schulthess seien die beiden Konzerte «die Erfüllung eines Traums» gewesen, erzählte er. Wenn alles rund laufe und alle Besucher «brav sind», so versprach er schmunzelnd, werde die Tradition dieser Sommerkonzerte nächstes Jahr weitergeführt.

Hirzel Zugerstrasse nach Unfall stundenlang gesperrt

Frontalkollision fordert Schwerverletzten

Bei einer Kollision mit einem Lastwagen hat sich gestern Mittag auf dem Hirzel ein 31-jähriger Autolenker schwere Verletzungen zugezogen.

Polizei und Rettungskräften bot sich gestern Nachmittag ein schlimmes Bild: Das Auto wurde beim Zusammenstoss komplett zerstört. (Christian Balistreri/newspictures.ch)

Der Automobilist war um 13.15 Uhr auf der Zugerstrasse von Sihlbrugg Richtung Horgen unterwegs. Auf einer geraden Strecke geriet er aus zurzeit noch unbekannten Gründen auf die linke Strassenseite. Dort kam es zu einer Frontalkollision mit einem Lastwagen. Der Mann wurde in seinem Auto eingeklemmt, musste durch die Feuerwehren Hirzel und Horgen geborgen und mit der Rega ins Spital geflogen werden. Der 32-jährige Lastwagenchauffeur blieb unverletzt. Die Zugerstrasse musste laut Kantonspolizei bis um etwa 16 Uhr für den Verkehr gesperrt werden. (zsz)

Horgen

Sieben Kirchenpfleger gesucht

Am 25. April 2010 stehen die Erneuerungswahlen der Kirchenpflege an. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden in der 15-köpfigen Behörde der Reformierten 7 Sitze frei. Wie Pfarrer Dieter Sollberger mitteilt, hat sich eine kleine Wählervereinigung, bestehend aus Nathalie Nüesch, Verena Cuenat, Peter Blickenstorfer und Dieter Sollberger, gebildet, welche die Vorbereitung dieses Wahlgeschäfts an die Hand nimmt. Sie wird im Januar 2010 eine Wählerversammlung einberufen, deren Ziel es ist, eine komplette gedruckte Liste verabschieden zu können. In den kommenden Wochen wird die Gruppe allfällige Kandidatinnen und Kandidaten ansprechen und diese mit den nötigen Informationen versorgen. Spätestens bis Mitte Oktober sollten mögliche Namen mitgeteilt werden. (zsz)

Wer Interesse an dieser Behördentätigkeit hat, kann sich bei Dieter Sollberger, Telefon 044 725 59 76, und Nathalie Nüesch, Telefon 044 725 30 56, melden.

Richterswil

Nur die Junioren top

Die Richterswiler Aktivteams hatten ein schlechtes Wochenende: Alle Teams haben ihre Spiele verloren. Besser ging es einigen Juniorenteams. Das FCR Dc traf auf den FC Tuggen und brachte bei einem Schlussresultat von 6:4 drei Punkte nach Hause. Auch das Ea-Team gewann das Heimspiel gegen den FC Lachen/Altendorf. Schön herausgespielte Tore führten zum 9:1- Schlussresultat. Die FCR-Cb-Junioren erwischten gegen Siebnen zwar den besseren Start, lagen bei Halbzeit aber 1:2 zurück. Das Spiel endete ausgeglichen mit 4:4. Die C-Juniorinnen verloren auswärts gegen Affoltern mit 7:0. Torchancen waren Mangelware, und mit dem Ergebnis waren sie am Schluss gut bedient.

Am Sonntag konnten weder die beiden Aktiv-Herrenmannschaften noch das Frauenteam Siege einfahren. Die Frauen mussten in Bern eine herbe 6:1-Niederlage gegen den Nati-B-Absteiger Worb hinnehmen. Dem FCR 2 ging es nicht besser. Obwohl Richterswil überlegen spielte und sich immer wieder gute Chancen erarbeitete, führten Unklarheiten in der Defensive zur zweiten unnötigen Saisonniederlage. (e)

Resultate

FC Eschenbach - FCR Veteranen 3:0; FCR Senioren - FC Lachen/Altendorf 3:5; FCR Ec - FC Lachen/Altendorf c 5:4; FCR Ea - FC Lachen/Altendorf 9:1; FCR B - FC Langnau a/A 4:3; FC Lachen/Altendorf - FCR Da 3:3; FC Einsiedeln - FCR Juniorinnen B 2:0; FCR Db - FC Freienbach 5:2; FCR Ca - FC Altstetten ZH 6:2; FC Affoltern a/A - FCR Juniorinnen C 7:0; FCR Dd - FC Wiedikon ZH 4:8; SC Siebnen - FCR Cb 4:4; FCR 2 - FC Red-Star ZH 4 2:4; FC Adliswil - FCR 1 5:0; Femina Kickers Worb - FCR Frauen 6:1; FC Birmensdorf - FCR A 3:3.

Samstagern

Hauptprobe der Turner ist gelungen

Am Wochenende startete der Turnverein Samstagern (TVS) in Egg am Vorbereitungswettkampf für die bevorstehenden Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (SMV) am 12. September in Lyss. Für die Gerätegruppe des TVS war das eine wichtige Standortbestimmung. Das Teilnehmerfeld in der Kategorie Sprünge war mit den besten Vereinen der Schweiz besetzt. Auch der Turnverein Samstagern wollte zeigen, dass er zu den Besten gehört. Er zeigte eine rassige Vorführung mit sauberen Sprüngen. Mit der guten Note von 8,87 von 10 möglichen Punkten durfte man zufrieden sein. Mit einem neuen attraktiven Schaukelringprogramm durfte sich der TVS ebenfalls mit den Besten messen. Die Wertungsrichter benoteten die Vorführung mit der guten Note von 9,10 Punkten. (e)

Auszug aus der Rangliste:

Kategorie Sprünge: 1. Luzern (9,72). 2. Yverdon (9,70). 3. Wettingen (9,65). 4. Rüti (9,62). 5. Neuenhof (9,39). 6. Samstagern (8,87).

Kategorie Schaukelringe: 1. Wettingen (9,87). 2. Luzern (9,80). 3. Wattwil (9,37). 4. Bauma (9,15). 5. Samstagern (9,10).